

18. Mai bis 18. Juni 2023

VON WIESBADEN IN DIE WELT



Quelle: DFF

Eine Ausstellung zu Leben und Werk des Filmregisseurs

Aus Wiesbaden über Frankreich und Babelsberg nach Hollywood. Mit 27 der erste eigene Spielfilm, elf Filme später der Academy Award (Oscar) und die goldene Palme. Sein Werk ist geprägt von der Nouvelle Vague, seine Literaturverfilmungen sind herausragende Beispiele des Neuen Deutschen Films. Volker Schlöndorffs Leben selbst ist filmreif, ausstellungswürdig ohnehin. Im Bellevue-Saal wird es nun präsentiert, erklärt von ihm selbst, in Bild, Ton und Text. In der Balance von auratischen Exponaten, Filmausschnitten, Fotografien und aus-sagestarken Schriftstücken werden nicht nur Filmfans Gelegenheit haben, Leben und Werk des prominenten Wiesbadeners neu oder wieder zu sehen.

Eine Kooperation des Kulturamts der Stadt Wiesbaden mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main

24. Juni bis 9. Juli 2023

SHRED AND CLEAN UP



Es gibt Besen, Haushaltsgeräte, einen Schredder, Objektkunst und einen Tango.

Der Boden des Bellevuesaals ist großflächig mit Schredderpartikeln bedeckt – ist Pool, Interaktionsraum für 2 Performer, einen Filmemacher und Besucherinnen und Besuchern der Inszenierung.

Entlang der Idee, den Wiesbadener Kunstsommer 2023 unter das Thema „Frauen und Fluxus“ zu stellen, entstand das Konzept: Die Malerin, Objekt- und Installationskünstlerin Marie Luise Gruhne und der Cellist Cornelius Hummel schreddern in 3 Performances gewohnte „Frames“ bzw. Weltbilder, lassen diese hinter sich, suchen im Dialog zwischen Altem und Neuem, Herkömmlichem und Unerwartetem Raum für neue Perspektiven.

Besucherinnen und Besucher schreddern zwischen den Performances, sind eingeladen, alte Schriftstücke und Konzepte mitzubringen, zu schreddern und zu Skulpturen oder Bildern am Boden zu kehren bzw. in den „Pool“ einzuarbeiten.

Das Video, das der Schauspieler und Regisseur Mario Kriechbaum während der 3 Performances sowie der gestalterischen Aktionen der Besucher dreht, wird im Bellevuesaal gezeigt. Es begleitet die Interaktionen zwischen den Performances, lädt Besucherinnen und Besucher ein, während der 3 Wochen aktiv teilzunehmen.

3. August bis 10. September 2023

PLASMA

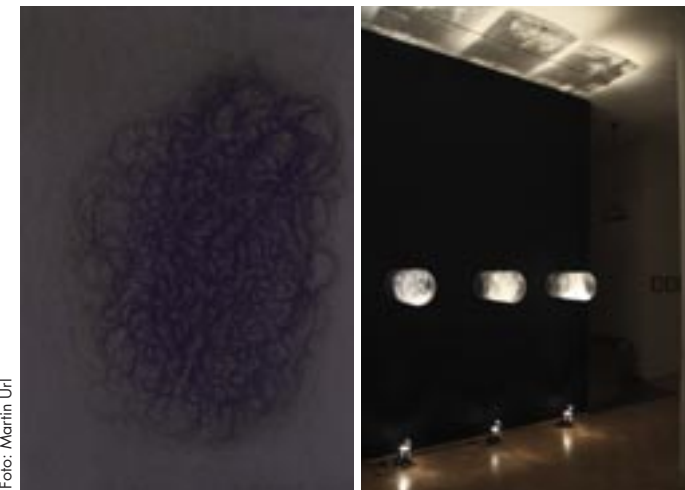


Foto: Martin Uri

„organic thinking“
Kugelschreiber, Tusche · 2022

„Feelings – Thoughts – Nerves“
Acrylglas, Heißkleber, Holzplatte · 2019

„Der vierte Aggregatzustand – Materie mit hohem, instabilem Energieniveau“ (phys.)

In ihrer Arbeit beschäftigt sich Katrin Trost mit der Suche nach Darstellungsformen von nicht sichtbaren Wahrnehmungen, wie physischen und metaphysischen Empfindungen, sowie der Definition von Kontakten und Verbindungen der Wesen und Dinge.

In der Ausstellung PLASMA beschreibt sie mit Kugelschreiberzeichnungen auf Tusche, als auch installativ mit dem Material Heißkleber, die immerwährende Veränderlichkeit neuronaler und mentaler Zustände und Grenzen.

Bereits der Titel PLASMA ist ein Hinweis, griechisch für Gebilde, und so materialisiert auch Katrin Trost Formen und Strukturen, welche sich vernetzen, verändern und im Raum auflösen.

28. September bis 5. November 2023

ELLIPSE



Die kalifornische Künstlerin Bean Finneran, 1947 in Cleveland, Ohio geboren, baut minimalistische Skulpturen aus Keramik. Das Besondere daran: jede Skulptur besteht aus einzelnen handgerollten und handbemalten Teilen aus Ton. Mit diesem Grundmodul baut sie verschiedene geometrische Körper. Die Skulpturen werden vor Ort immer neu zusammengesetzt. Dabei bestimmen Ambiente und Proportionen eines Ortes Größe und Form der Installation. Der erste wichtige Schritt ist, die Platzierung der Skulpturen festzulegen, denn sie können später nicht bewegt werden, ohne sie wieder komplett auseinanderzunehmen.



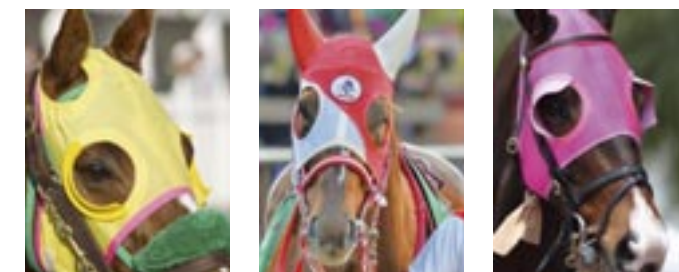
Ihre Skulpturen erinnern Betrachter an Gegenständliches. Assoziationen zur Natur werden wach: Korallen, Gräser, Seeanemonen. Bean Finneran fühlt sich von der Natur inspiriert. Ihr Atelier liegt in einem Sumpfgebiet am Eingang zur Bucht von San Francisco. Dort erlebt sie täglich, wie Ebbe und Flut die Landschaft und die Natur verändern. Dieser ständige Wechsel, die stete Transformation vom Werden und Vergehen, spiegeln sich auch in ihren Skulpturen.

16. November bis 23. Dezember 2023

WALLACH



Marcel Walldorfs Kunst scheut keinen Kalauer und schont keine Befindlichkeiten. Sie zeichnet sich aus durch eine unverhohlene Freude an Wortspielen und absurden visuellen Metaphern. Hinter dem vordergründigen Humor verbergen sich jedoch eine hintersinnige Melancholie, ein scharfer Blick für die Abgründe und Bruchstellen der Gesellschaft sowie eine präzise skulpturale Formensprache. In seiner Ausstellung „WALLACH“ setzt er sich mit dem Pferderennsport als Analogie für unsere Leistungsgesellschaft auseinander und spielt mit der Doppeldeutigkeit von Symbolen des Sieges und der Trauer.



WIESBADENER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Zu einer freien, demokratischen Gesellschaft gehören Meinungs- und Pressefreiheit. Aber auch die Freiheit von Kunst und Kultur sind in einer Demokratie nicht verhandelbar. Denn nur in einer Gesellschaft, in der Kulturschaffende, Künstler*innen und Kreative frei sind, kann sich eine Gesellschaft weiterentwickeln.

Kunst und Kultur setzen sich kritisch mit der Gesellschaft auseinander, fordern den Dialog, die Auseinandersetzung. Hier werden Visionen für die Zukunft entwickelt, Kritik an gesellschaftlichen Zuständen geübt. Dies kann Veränderungsprozesse initiieren und den gesellschaftlichen und politischen Diskurs begleiten.

Demokratie ist ein stetiger Streit der Positionen und Meinungen. Sie gibt nicht nur Freiräume, sie fordert auch, dass diese besetzt werden. Um diese Freiheiten zu erhalten, wehren wir uns als Kulturschaffende gegen alle Versuche, die Freiheit von Kunst und Kultur einzuschränken.

In Wiesbaden leben 291.000 Menschen aus über 160 Nationen und fast 50.000 haben einen Migrationshintergrund. Um die Diversität unserer Gesellschaft abzubilden und Begegnungen zu fördern, bieten wir Raum für Vielfalt und Diversität und wehren uns gegen Spaltung, Ausgrenzung und Abwertungen von Minderheiten, gegen Rassismus, Homo- und Transphobie, Frauenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamophobie und völkisch-nationalistisches Gedankengut.

Diese Wiesbadener Erklärung versteht sich als Teil der bundesweiten Aktion „Die Vielen“. Auch der Kunstverein Bellevue-Saal gehört zu den Unterzeichnern dieser Erklärung.

Eine Liste der Unterzeichner*innen findet sich auf der Homepage „Der Vielen“ www.dieviele.de

Unser besonderer Dank für die Realisierung unserer Projekte gilt:



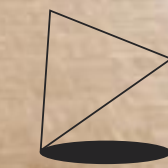
Kulturamt der Stadt Wiesbaden



Weingut Georg-Müller-Stiftung
Inhaber Peter Winter · Hattenheim im Rheingau

KIRSCH

Kirsch Kommunikationsdesign GmbH
Bahnhofstraße 16 · 65396 Walluf · Telefon 061 23 - 60510
mail@kirschteam.de · www.kirschteam.de

Kunstverein Bellevue-Saal
Jahresprogramm 2023KUNSTVEREIN
BELLEVUE-SAAL

Verein zur Förderung
künstlerischer Projekte
mit gesellschaftlicher
Relevanz e.V.

Beitrittsklärung · Spendenerklärung

Ich möchte Mitglied im Kunstverein Bellevue-Saal werden.

- Mitgliedschafts-Jahresbeitrag € 40,00
- Mitgliedschafts-Jahresbeitrag € 15,00 für freischaffende Künstler, Schüler, Studenten und Auszubildende.
- Zusätzlich leiste ich eine freiwillige jährliche Spende in Höhe von € (steuerlich absetzbar).

Ich möchte gerne regelmäßig zu den Veranstaltungen eingeladen werden.

Ich möchte eine einmalige und steuerlich absetzbare Spende – ohne weitere Verpflichtungen – in Höhe von € leisten.

Ich möchte eine Sachspende leisten und erhalte darüber eine Spendenbescheinigung. Bitte rufen Sie mich hierzu an.

Meine(n) Beitrag / Spende zahle ich

im Abbuchungsverfahren von meiner unten eingetragenen Bankverbindung, wozu ich widerruflich die Ermächtigung erteile.

per Überweisung:
Kunstverein Bellevue-Saal, Wiesbadener Volksbank,
IBAN DE42 5109 0000 0007 1338 04, BIC WIBADE5W

Name	
Straße	
PLZ / Wohnort	
Telefon	E-Mail
Bank	
IBAN	
BIC	
Ort / Datum / Unterschrift	

2023

Bitte abtrennen und in einem Kuvert an folgende Adresse senden:

Kunstverein Bellevue-Saal
Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden

Kunstverein Bellevue-Saal

Der Kunstverein Bellevue-Saal

ist ein Kunstverein für zeitgenössische Kunst. 1986 wurde er als „Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz e.V.“ von einer Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern zunächst als Plattform für die Realisierung eigener Vorhaben gegründet. Im Herbst 1993 übernahm der Verein die Organisation von Kunstausstellungen in einem leerstehenden Speisesaal des ehemaligen Hotel Bellevue auf der Wilhelmstraße in Wiesbaden. Er liegt damit in unmittelbarer Nähe zu Landesmuseum, Nassauischem Kunstverein, Literaturhaus Villa Clementine und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Die erste Ausstellung

auf der Wilhelmstraße wurde am 27. Mai 1994 eröffnet. Schon innerhalb kürzester Zeit war der Verein nur noch unter dem Namen seines Ausstellungsortes bekannt, und so war es nur folgerichtig, dass er sich in „Kunstverein Bellevue-Saal“ umbenannte. Der Verein war und ist ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Er erhielt 2006 den Kulturpreis der Stadt Wiesbaden.

Das Konzept der Ausstellungen

In der Reihe 1 : 1 entwickelt ein Künstler aus der Region zusammen mit einem Künstler von außerhalb ein Konzept für eine gemeinsame Ausstellung im Bellevue-Saal. In der Reihe SOLO stellen wir ältere Künstler vor, deren Werk unserer Meinung nach eine stärkere öffentliche Beachtung verdient. Aktuell vergibt der Verein jährlich zwei Stipendien an Künstler aus Hessen und Rheinhessen. Das Stipendium ist auf vier Monate angelegt. Zum Abschluss zeigen die Stipendiaten ihre entstandenen Arbeiten in einer Einzelausstellung.

Mitglied werden

sollten Sie, um die verschiedenen Aktivitäten des Vereins zu unterstützen und dadurch das kulturelle Leben in Wiesbaden aktiv mitzugestalten. Frühzeitig werden Sie über unsere Veranstaltungen informiert und persönlich eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, Künstlerinnen und Künstler besser kennenzulernen: Sie können sie einladen, sie in ihrem Atelier besuchen, mit ihnen sprechen oder diskutieren und mit ihnen an persönlichen Führungen teilnehmen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie als Mitglied gewinnen können.

Sie zahlen

als Mitglied einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro 40,00 beziehungsweise Euro 15,00 für freischaffende Künstler, Schüler, Studenten und Auszubildende. Steuerlich absetzbare Spenden sind möglich.

Verehrte Kunstinteressierte,

bei der Drucklegung des Programmheftes für das Jahr 2022 dachten wir noch, Corona wäre unser allergrößtes Problem. Die folgenden Monate haben gezeigt, wie schnell ein Krieg ausbrechen kann, dessen Folgen plötzlich vor unserer eigenen Haustür stehen.

Wie dankbar müssen wir sein, in einer friedlichen und funktionierenden Demokratie zu leben und zu arbeiten. Und Kunst schaffen und erleben zu können. So konnten auch wir unseren Beitrag leisten und zeigten eine gelungene Mischung von Ausstellungen. Wir erlebten endlich wieder die „Kurze Nacht“ und hatten erstmals die „Wiesbadener Fototage“ zu Gast in unserem Saal.

Zum Jahresende hat der Kunstverein einen neuen Vorstand gewählt, und die Geschäftsstelle wird in den Bellevue-Saal umziehen. Das Ausstellungs-Jahr 2023 starten wir deshalb erst im Februar und verzichten auch auf zwei Ausstellungen im Format „1:1“. Dafür ist die Laufzeit um jeweils eine Woche verlängert, und wir zeigen außerdem zwei Sonderveranstaltungen. Zum einen präsentieren wir in Kooperation mit dem DFF (Deutsches Filminstitut & Filmmuseum) und dem „Caligari“ / Kulturamt der Stadt Wiesbaden das Leben und Werk des Wiesbadener Regisseur Volker Schlöndorff, zum anderen zeigen wir einen Beitrag zum Kunstsommer „Frauen und Fluxus“.

Alles in allem bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Ausstellungsjahr mit den unterschiedlichsten künstlerischen Positionen und hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
der Vorstand

Stephan Engelke · Sven Fritz / Trickster

1 : 1

9. Februar bis 19. März 2023

ZERSPLITTERTER HORIZONT



Fotos: Stephan Engelke

Während bislang unter dem Pseudonym Trickster

(<http://trickster.polypolis.org/>) Prozessbilder unter Beteiligung mehrerer Künstler und Künstlerinnen entstanden sind, werden wir im dialogischen Eins-zu-Eins das Zusammenwirken am Bild vertiefen und verdichten. Dem Projektnamen entsprechend entwickeln wir einzelne künstlerische Personae, zu Figurenfiktionen verdichtete Spielmöglichkeiten, aus denen sich spezifische installative und klangliche Konstellationen ergeben. In drei Arrangements entstehen, interagieren und transformieren sich die Charaktere.



Verena Freyschmidt · Maïke Häusling

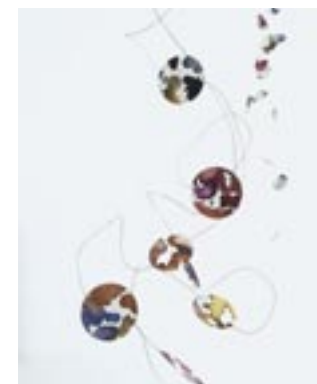
1 : 1

30. März bis 7. Mai 2023

WANDLUNGEN



Maïke Häusling arbeitet multimedial und verbindet Malerei, Grafik, Objekte, bewegtes Bild und Sound zu raumbezogenen Installationen. Seit einiger Zeit beschäftigt sie sich mit beweglichen Papierobjekten, mit denen sie die Grenzen zwischen Malerei und Skulptur neu auslotet. Die künstlerische Arbeit von Verena Freyschmidt bewegt sich im Bereich Zeichnung, Malerei und Installation. Ihre Materialien sind vorwiegend Papier, Stift und Schere. So entstehen großformatige Papierschnitte, die gleichermaßen freie künstlerische Schöpfung wie Anmutung an die Natur sind. Beiden Künstlerinnen gemeinsam sind das prozesshafte, serielle und additive Arbeiten sowie die Vorliebe für das Material Papier. Zusammen erarbeiten sie im Bellevue-Saal eine ortsbezogene Installation.



KURZE NACHT

der Galerien + Museen
in Wiesbaden

Sa
01-04-2023
ab 19 Uhr

Eine
Veranstaltung
der IG
Wiesbadener
Galerien
und der
Stadt
Wiesbaden

www.kurze-nacht.de

Ausstellungsraum/Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 32 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11 - 3138 39

Öffnungszeiten:
Di – Fr 16.00 – 19.00 Uhr · Sa und So 14.00 – 18.00 Uhr
vorstand@kunstverein-bellevue-saal.de
www.kunstverein-bellevue-saal.de

Arbeitskreis Stadtkultur

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine

Durch unsere Mitgliedschaft in der ADKV erhalten Mitglieder unseres Vereins freien Eintritt in über 300 deutschen Kunstvereinen.